













Osteuropa:

Die Kommunisten kommen wieder

Litauen, Polen, Ungarn und jetzt Bulgarien — überall in Osteuropa sind die ehemaligen Kommunisten und ihre Nachfolger wieder im Kommen.

Gruppierungen mit den neuen Namen haben sich den Ruf echter Reformparteien erworben, bei anderen blieben Zweifel an ihrer demokratischen Gesinnung bestehen.

Die Gründe dafür, daß sich die Menschen in Scharen den Nachfolgern der alten ungeliebten Herren zuwenden, sind meist die-

selben: Die mit hoher Arbeitslosigkeit und Inflation verbundene wirtschaftliche Misere, die Nostalgie nach den alten Zeiten der relativen ökonomischen Sicherheit aufkommen läßt, wachsende Kriminalität, der Zerfall der Gesellschaften, nicht zuletzt aber auch die Unfähigkeit der antikomunistischen Gruppen und Parteien, die nach der Wende die Scherbenhaufen der alten Systeme überommen hatten und die mit diesem Erbe nicht fertig wurden.

Zuversicht in Lateinamerika

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den meisten Ländern des Kontinents vielversprechend. Daher bieten sich dort langfristig nach wie vor einträgliche Anlagechancen.

Nichts für Kleinpare! Das gilt wie für andere Emerging Markets auch für die Kapitalanlage an den Börsen Lateinamerikas.

sehr gut gelungen. In Argentinien wurde die Inflationsrate auf 3,7 Prozent pro Jahr gesenkt.

Die verbesserten wirtschaftlichen Fundamentaldaten zogen das Kapital ausländischer Investoren an. 1993 wurden 20 Milliarden US-Dollar an den Börsen Lateinamerikas angelegt.

Einige der geschlossenen Fonds erzielten sehr gute Ergebnisse. So von der amerikanischen Investmentbank Morgan Stanley aufgelegte Aktienfonds Latin America Discovery, der eine Rendite von 50,5 Prozent erreichte.

nehmen. Die Latin America Dollar Income Funds, ein Rentenfonds der Firma Scudder, verlor 16,1 Prozent.

Für die Fondsmanager ist es wichtig, sich ausreichend zu informieren. In Lateinamerika mischen sie sich mit weniger Informationen begnügen, als für Firmen der etablierten Märkte vorliegen.

Brasilien hat das größte Wirtschaftspotential

Favoriten unter den Anlageländern sind Chile und Argentinien. Chile erreichte in den letzten Jahren ein Wirtschaftswachstum von sechs Prozent.

Zu den deutlichen Verlierern Lateinamerikas gehört Venezuela. Das Land mit den höchsten Erdölvorkommen der westlichen Welt leidet unter einer anhaltenden Bankenkrise.

Insgesamt bietet der lateinamerikanische Markt dem Anleger eintragsreiche Investitionsmöglichkeiten. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Gewinnerwartungen der Firmen sind in den meisten Ländern vielversprechend.

Maria HERRMANN

Erweiterung der EU: Probleme mit USA

Die neuen EU-Mitglieder Österreich, Schweden und Finnland werden den Ländern der „alten“ EU nicht nur mehr Reichtum, sondern auch einige neue Probleme bescheren.

Durch den Beitritt übernehmen die drei Staaten komplett die Außenhandelsvereinbarung der „alten“ EU.

standsaufnahme machen. Erst danach könnte eine generelle Veränderung der Sätze festgelegt werden.

Neben diesen Forderungen wird die Union durch Erweiterung nach Berechnungen des europäischen Statistikausschusses (Eurostat/Luxemburg) aber auch reicher: Das Bruttoinlandsprodukt steigt um sieben Prozent.

Das Bruttoinlandsprodukt der 15 wird den Angaben zufolge zehn Prozent über dem der USA und 64 Prozent über dem Japans liegen.



Hilfswerk zieht ab

Kinderleicht ist das neue Verfahren, das die Münchner Firma Siemens jetzt bei der Kernspin-Tomographie anbietet

Verhandeln in Japan

Eine erstaunliche Entwicklung hat das Land des Sonnenaufgangs seit dem Zweiten Weltkrieg genommen. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat es ein Wirtschaftswachstum und insbesondere eine Expansion weltweit erlebt.

Die persönliche Beziehung und die Fähigkeit, Vertrauen beim japanischen Geschäftspartner aufzubauen, sind eminent wichtig.

In Japan kommt Visitenkarten eine ausgesprochen wichtige Bedeutung zu. Idealerweise sollten sie in Englisch und Japanisch abgefaßt sein und beidhändig, mit der Schrift dem Empfänger zugewandt, übergeben werden.

Viele in Japan ist sehr anders als in Westeuropa oder in den USA. Diese Unterschiede machen eine wesentliche Vorbereitung auf die Verhandlungen in vielfacher Hinsicht notwendig.

Zur Vorbereitung gehört es auch, sich Klarheit über die Stellung und Rangordnung der verschiedenen Verhandlungspartner zu verschaffen.

Es empfiehlt sich, die andere Seite vorab über neue Gesichtspunkte zu informieren, damit diese sich vor der Verhandlung untereinander abstimmen kann.

Eine direkte Verneinung eines Anspruchs im Rahmen einer Verhandlung ist sehr ungewöhnlich.

da in einer solchen Situation die fordernde Partei in die Gefahr käme, ihr Gesicht zu verlieren.

Verhandlungsansatz In Verhandlungen sollte man es in aller Regel vermeiden, „amerikanisch“ oder auch „westeuropäisch“ aufzutreten.

Im Vordergrund steht zunächst der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung. Daher empfiehlt es sich sehr, genügend Flexibilität zu haben und sich vom eigenem Unternehmen oder Auftraggeber nicht zu sehr die Hände binden zu lassen.

Im übrigen besteht in Nippon generell nicht die in Westeuropa oder den USA vorherrschende Einstellung einer Vertragskonstanz, wonach Verträge nach Unterzeichnung generell einzuhalten sind.

Die gesellschaftliche Komponente, das soziale Miteinander, ist in Japan aus den vorher erwähnten Gründen sehr wichtig.

Man sollte davon ausgehen, daß der Verhandlungspartner ungeachtet seiner englischen Sprachkenntnisse von den Diensten eines Dolmetschers in der Regel Gebrauch macht, da er durch den Prozeß des Übersetzens mehr Zeit gewinnt, auf die Einlassungen der Gegenseite zu antworten.

Die Hilfe für zwei Millionen ruandische Flüchtlinge wird nach Angaben des französischen Hilfswerks „Arzte ohne Grenzen“ (MSF-France) systematisch dazu mißbraucht, die Macht von MSF-Extremisten in den Lagern zu festigen.

Die Hilfe trage dazu bei, daß diejenigen, die den Völkermord in Ruanda geplant hätten, ihre Macht über die Flüchtlinge behaupten könnten.

In einer in London und Bonn herausgegebenen Erklärung wird der internationalen Gemeinschaft Unfähigkeit vorgeworfen.

Die Hilfe für zwei Millionen ruandische Flüchtlinge wird nach Angaben des französischen Hilfswerks „Arzte ohne Grenzen“ (MSF-France) systematisch dazu mißbraucht, die Macht von MSF-Extremisten in den Lagern zu festigen.

Die Hilfe trage dazu bei, daß diejenigen, die den Völkermord in Ruanda geplant hätten, ihre Macht über die Flüchtlinge behaupten könnten.

In einer in London und Bonn herausgegebenen Erklärung wird der internationalen Gemeinschaft Unfähigkeit vorgeworfen.

Schlimmste

Menschenrechtsverletzungen

Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan im Kalten Krieg militärisch aufgestütet. „Nun schweigen die gleichen Regierungen, wenn mit diesen Waffen unbewaffnete Zivilisten umgebracht werden.“

Die Hilfe trage dazu bei, daß diejenigen, die den Völkermord in Ruanda geplant hätten, ihre Macht über die Flüchtlinge behaupten könnten.

Ein grüner Start

Umweltschutz ist dringend notwendig, aber es fehlt noch jede rechtliche Grundlage, um derartige Gesetze zu erlassen.

Wie Säulen einer kaiserlichen Promenade führen zahllose Reihennußpflanzler Dattelpalmen den Besucher in ein Paradies des Nahen Ostens, wenigstens auf den ersten Blick.

Gleich unter dieser uralten Oase keimt die Saat für die nächste Politik und Umweltkrise der Region.

Die Hilfe trage dazu bei, daß diejenigen, die den Völkermord in Ruanda geplant hätten, ihre Macht über die Flüchtlinge behaupten könnten.

Für die Palästinenser bedeutet die Herausforderung nicht nur Zukunftsplanung, sondern auch Vergangenheitbewältigung.

Weltweite Zunahme demokratischer Regierungen

Mit demokratischen Regierungen in 114 Ländern hat nach einer amerikanischen Untersuchung die Zahl der Demokratien 1994 weltweit einen Höchststand erreicht.

se veröffentlichten Untersuchung. Im Jahresbericht werden von der Organisation sechs neue Länder — Südafrika, Haiti, Ukraine, Mosambik, Malawi, Guinea-Bissau und Palau — als Demokratien aufgeführt.

dpa meldet

Palau ist 185. Mitglied der Vereinten Nationen

Der winzige Inselstaat Palau im Pazifik ist 185. Mitgliedstaat der Vereinten Nationen.

Palau war Anfang November mit einem einstimmigen Beschluß des Sicherheitsrates aus der Treuhandverwaltung der Vereinten Nationen entlassen worden.

Damit wurde das letzte der Treuhandgebiete der Vereinten Nationen unabhängig. Palau hat nur rund 500 Quadratkilometer Landfläche auf 241 Inseln, von denen aber nur etwa ein Dutzend bewohnt sind — von insgesamt 15 000 Einwohnern.

Über antisemitische Straftaten besorgt Mit großer Besorgnis hat das Simon-Wiesenthal-Center in Los Angeles (US-Bundesstaat Kalifornien) auf die antisemitisch motivierten Straftaten in diesem Jahr in Deutschland reagiert.

Diese „beunruhigenden“ Statistiken machten erneut deutlich, daß die deutschen Behörden entschieden gegen Neo-Nazis und

diglich als „teilweise frei“ eingestuft. Darunter sind die ehemaligen kommunistischen Staaten Rumänien, Ukraine, Rumänien, Albanien sowie Länder wie die Türkei, Indien, Mali und Niger.

Als politisch repressivste Systeme der Welt werden von der Freedom House unter den 54 als unfrei bezeichneten Staaten der Irak, Sudan und Nordkorea genannt.

Die schwerste antisemitisch motivierte Verfall in diesem Jahr war der Brandschlag auf die Synagoge in Lübeck am 25. März. Der Prozeß gegen vier Verdächtige läuft vor einem Gericht in Schleswig.

Der Entwurf weist darauf hin, daß Erziehung ebenso wie finanzielle Anreize notwendig sind, wenn auf die gegenwärtige Umweltsituation Einfluß genommen werden soll.

Die Prinzipienklärungen, die im September 1993 vom israelischen Premierminister Yitzhak Rabin und dem PLO-Vorsitzenden Yassir Arafat unterschrieben wurden, enthalten Klauseln, die eine Umweltgesetzgebung als Voraussetzung für die Autonomie festschreiben.

Nicholas FORTER und Dorothy MEBK (IRD)

Westbank und im Gazastreifen die militärische Sicherheit. Ergebnis davon war sorglos hinterlassener Militärschrott von Übungen und Stützpunkten der Armee.

Die Prinzipienklärungen, die im September 1993 vom israelischen Premierminister Yitzhak Rabin und dem PLO-Vorsitzenden Yassir Arafat unterschrieben wurden, enthalten Klauseln, die eine Umweltgesetzgebung als Voraussetzung für die Autonomie festschreiben.

Als Folge dieser Prinzipienklärung wird erwartet, daß die Kombination von Hilfe der Weltbank und des privaten Sektors eine moderne Infrastruktur und

Acht Kilometer außerhalb von Jerusalem liegt in der Stadt Ram in der Westbank das größte Industriezentrum der Region. Niedrige Steuern, preiswerter Grund und Boden und billige arabische Arbeitskräfte waren Anziehungskraft für Fabriken.

Aber nicht nur die Industrie schädigt die Umwelt. Die Wohngebiete in Gaza und der Westbank verschärfen die Umweltverschmutzung.

Die Prinzipienklärungen, die im September 1993 vom israelischen Premierminister Yitzhak Rabin und dem PLO-Vorsitzenden Yassir Arafat unterschrieben wurden, enthalten Klauseln, die eine Umweltgesetzgebung als Voraussetzung für die Autonomie festschreiben.

